

BERUFSBILDENDE SCHULEN ROTENBURG

- EUROPASCHULE -



ZEUGNIS

DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Herr Kevin Paskal Lüdemann

geboren am 27. Oktober 1993 in Rotenburg (Wümme),
wohnhaft in Stemmen,
hat sich nach dem Besuch des
Beruflichen Gymnasiums - Technik, Schwerpunkt: Informationstechnik
der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7.7.1972 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.12.1973 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.6.1979 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Verordnung über berufsbildende Schulen (BbS-VO) vom 10.6.2009 (Nds. GVBl. S. 243) in der jeweils gelten-
den Fassung.

Die Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgym-
nasium und im Kolleg (AVO-GOBÄK) vom 19.05.2005 (Nds. GVBl. S. 169) in der jeweils geltenden Fassung.

Kevin Paskal Lüdemann, geboren am 27. Oktober 1993 in Rotenburg (Wümme)

I. Leistungen in der Qualifikationsphase

Fach ¹⁾	Bewertung ^{2) 3) 4)}			
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld				
Deutsch	„eA“	08	09	10
Englisch		11	11	13
Französisch		14	14	(13)
--		--	--	--
--		--	--	--
--		--	--	--
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld				
Betriebs- und Volkswirtschaft		14	12	14
Religion		14	14	--
Geschichte		--	--	12
--		--	--	--
--		--	--	--
--		--	--	--
Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld				
Mathematik	*) „eA“	11	09	13
Technik, Schwerpunkt Informationstechnik	*) „eA“	11	13	14
Physik		12	14	11
Informationsverarbeitung		15	13	12
Praxis Informationstechnik		12	13	(12)
--		--	--	--
weitere Fächer				
Sport		(12)	(13)	(11)
				(13)

1) Die Abiturprüfungsfächer, die auf erhöhtem Anforderungsniveau betrieben worden sind, sind mit „eA“ gekennzeichnet.
Ergebnisse, die bei der Berechnung der Gesamtqualifikation doppelt gewichtet werden, sind mit *) gekennzeichnet.

2) Für die Umsetzung der Noten in Punkte gilt:	Noten	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend										
		+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
		Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01

3) Mit diesem Zeugnis werden Sprachkenntnisse in der fortgeführten Fremdsprache Englisch bescheinigt, die mindestens der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen, wenn im Durchschnitt der vier Schulhalbjahre oder im Durchschnitt der vier Schulhalbjahre einschließlich der Abiturprüfung in dieser Fremdsprache mindestens 05 Punkte in einfacher Wertung erreicht worden sind.

4) Die Bewertungen (Punktzahlen) werden in einfacher Wertung und stets zweistellig angegeben. Die Punktzahlen in Klammern sind nicht in die Gesamtqualifikation einbezogen worden.

II. Ergebnisse in der Abiturprüfung

Prüfungsfach ¹⁾		Ergebnisse in einfacher Wertung		Gesamt-ergebnis in vierfacher Wertung ²⁾
		schriftlich	mündlich	
1. Technik, Schwerpunkt Informationstechnik	„eA“	13	--	52
2. Mathematik	„eA“	13	--	52
3. Deutsch	„eA“	03	--	12
4. Englisch		12	--	48
5. Betriebs- und Volkswirtschaft			15	60

III. Berechnung der Gesamtqualifikation und der Durchschnittsnote

Block I:

Punktsumme (P) aus 28 Schulhalbjahresergebnissen in einfacher Wertung, darunter die Ergebnisse des dritten bis fünften Prüfungsfachs, sowie aus 8 Schulhalbjahresergebnissen in zweifacher Wertung des ersten und zweiten Prüfungsfachs

P = 543

Gesamtergebnis in Block I (E I) ermittelt nach der Formel³⁾

$$E\text{ I} = P \cdot \frac{40}{44}$$

E I = 494

(mindestens 200, höchstens 600 Punkte)

Block II:

Punktsumme aus den Gesamtergebnissen in den fünf Prüfungsfächern

E II = 224

(mindestens 100, höchstens 300 Punkte)

Gesamtpunktzahl (E = E I + E II)

E = 718

(mindestens 300, höchstens 900 Punkte)

Durchschnittsnote

= 1,6
eins, sechs
⁴⁾

1) An die Stelle des vierten Prüfungsfachs kann eine besondere Lernleistung treten. In dem Fall ist der Zusatz „BLL“ eingetragen.

2) Die Ergebnisse der schriftlichen und der mündlichen Abiturprüfung sind hierbei im Verhältnis 2:1 gewichtet. Bei der Besonderen Lernleistung sind die Ergebnisse der Dokumentation und des Kolloquiums im Verhältnis 2:1 gewichtet.

3) Der Faktor 40/44 ergibt sich aus der vorgegebenen Gewichtung auf 40 bei insgesamt 44 einzubringenden Schulhalbjahresergebnissen in Block I.

4) Wiederholung der Durchschnittsnote in Buchstaben.

4. Seite des Zeugnisses der Allgemeinen Hochschulreife

Kevin Paskal Lüdemann, geboren am 27. Oktober 1993 in Rotenburg (Wümme)

IV. Fremdsprachen ¹⁾

Pflichtfremdsprachen	Schuljahrgänge
1. Englisch	von 3 bis 13
2. Französisch	von 11 bis 13
---	---

Wahlsprachen	Schuljahrgänge
---	---
---	---

V. Bemerkungen

keine

VI. Herr Kevin Paskal Lüdemann

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Rotenburg, 21. Juni 2013



Hertz-Kleptow, Oberstudiendirektor

Der Vorsitzende der Prüfungskommission



i. V.



Angelkort, Studiendirektor

Der Schulleiter

1) außer Arbeitsgemeinschaften